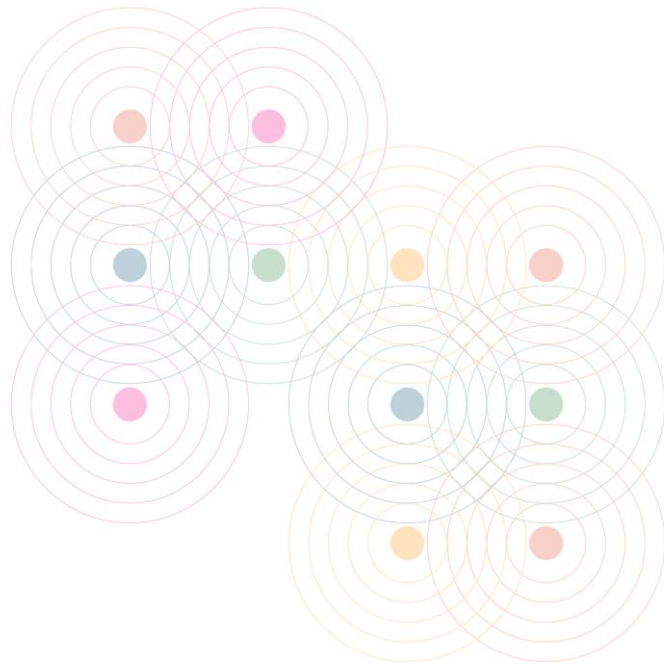


Leitfaden zur Antragsstellung

KAMALÉ - KlimAte Mindful Actions Led by Engaged Youth Leaders

**Jugend-Klima-Aktionen Subgranting Scheme
in Strass in der Steiermark, Österreich**



**FRIST FÜR DIE EINREICHUNG VON PROJEKTANTRÄGEN:
25.02.2025, 13:59 MEZ**

Inhalt

Überblick - Einführung in das SUBLIME SDGs-Projekt	3
1. Über diese Gelegenheit	3
2. Kontext und Zielsetzung der Aufforderung	4
3. Zielpublikum der ausgezeichneten Vorschläge	6
4. Erwartete Ergebnisse	6
5. Aktivitäten, die finanziert werden können	7
6. Förderungswürdige Antragsteller	10
7. Standort	10
8. Projektdauer	10
9. Umfang der finanziellen Unterstützung pro Land	11
10. Erstattungsfähigkeit der Kosten	11
11. Antragsverfahren und Zeitplan	12
12. Bewertungskriterien und Auswahlverfahren	14
13. Kontakte und Informationsveranstaltungen	15
14. Liste der Anhänge	16

Überblick - Einführung in das SUBLIME SDGs-Projekt

Die vorliegende Aufforderung ist Teil des **SUBLIME-SDGs-Projekts** (*SDGs Unite Border Communities as Leaders of Inclusiveness, Mobilisation, and Empowerment*), einer vierjährigen Aktion, die von der Europäischen Kommission im Rahmen des DEAR-Programms kofinanziert und in 11 EU-Ländern/Grenzstädten durchgeführt wird¹. Ziel ist es, lokale Behörden, zivilgesellschaftliche Organisationen und Jugendliche in die Lage zu versetzen, gemeinsam Klimamaßnahmen zu konzipieren und umzusetzen, die eine nachhaltige Entwicklung fördern. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, das Bewusstsein für die Auswirkungen der Klimakrise zu schärfen, wobei den Herausforderungen für junge Frauen und marginalisierte Jugendliche besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. SUBLIME SDGs beabsichtigt außerdem, die Zusammenarbeit zwischen lokalen Behörden, Jugendgruppen und Gemeinden in ganz Europa zu verbessern. Weitere Informationen über das Projekt finden Sie auf der [Website](#).

Auf dieser Grundlage engagiert sich SUBLIME SDGs für die finanzielle und technische Unterstützung von Initiativen, die von Jugendlichen geleitet werden. Ziel ist es, junge Menschen in die Lage zu versetzen, partizipative Maßnahmen auf kommunaler Ebene zu konzipieren und umzusetzen und so das Engagement der Bürger:innen vor Ort zu fördern. Diese Aktionen werden sich darauf konzentrieren, das Bewusstsein und die Sensibilität für den Klimawandel zu erhöhen und zu motivieren, sich für Nachhaltigkeit einzusetzen. Auf diese Weise will das SUBLIME-Projekt die Beiträge junger Menschen zur lokalen und globalen Klimaresilienz verstärken und einen weitreichenden und sinnvollen Wandel anregen.

1. Über diese Gelegenheit

Das **KAMALÉ - Youth Climate Actions Subgranting Scheme** ist eine einzigartige Gelegenheit für junge Menschen, die Führung bei der Bewältigung lokaler klimatischer Herausforderungen in ihren Gemeinden zu übernehmen. **KAMALÉ*** lädt junge Menschen ein, die von einer rechtlich eingetragenen zivilgesellschaftlichen Organisation unterstützt werden, sich um Zuschüsse zu bewerben, um Jugend-Klima-Aktionen durchzuführen, die sich mit lokalen Klimaherausforderungen befassen und marginalisierte Jugendliche einbeziehen.

Im Rahmen dieses Programms können Jugendorganisationen Finanzmittel für die Entwicklung und Umsetzung kreativer, gemeinschaftsorientierter Lösungen beantragen, die das Bewusstsein für den Klimawandel und die globalen Zusammenhänge schärfen und gleichzeitig junge Menschen - mit besonderem Augenmerk auf marginalisierte Jugendliche wie Migrant:innen oder junge Frauen - in die Lage versetzen, nachhaltige Veränderungen voranzutreiben.

¹Lampedusa und Linosa (Italien), Strass in der Steiermark (Österreich), Burgas (Bulgarien), Nicosia Development Agency (Zypern; umfasst neun Gemeinden: Aglantzia, Ayios Dhometios, Dali, Engomi, Lakatamia, Latsia, Strovolos, Tseri und Yeri), Grande-Synthe (Frankreich), Westlesbos (Griechenland), Kisharsany (Ungarn), Msida (Malta), Hrubieszów (Polen), Tulcea (Rumänien) und Crnomelj (Slowenien).

Diese Finanzierungsmöglichkeit fördert Innovation und nachhaltiges Handeln und befähigt junge Menschen, einen positiven Wandel voranzutreiben und in ihren Gemeinden eine dauerhafte Wirkung zu erzielen. Neben der finanziellen Unterstützung erhalten die Youth Leaders Mentor:innen und Trainings von Expert:innen für Klimaschutz und Gemeindeentwicklung, die ihnen die notwendigen Fähigkeiten vermitteln, um den Erfolg und die Nachhaltigkeit ihrer Projekte zu gewährleisten. Durch ihre Teilnahme tragen junge Menschen dazu bei, das drängende Problem des Klimawandels anzugehen und wertvolle Führungserfahrung zu sammeln, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen und Fähigkeiten zu entwickeln, die ihrer zukünftigen Karriere zugute kommen.

Der Begriff *Kamalé** hat seine Wurzeln in afrikanischen und arabischen Sprachen und sogar in einigen religiösen Traditionen. Seine Geschichte ist schwer nachzuvollziehen, da es keine spezifischen Hinweise gibt, aber er hat sich möglicherweise durch Migration und kulturellen Austausch verbreitet und sich im Laufe der Zeit an verschiedene Regionen angepasst. Im Arabischen ist der Name Kamalé eine Variante von Kamal (كمال), was "Vollkommenheit" oder "Vollständigkeit" bedeutet. Es ist ein Name, der Schönheit und ideale Harmonie symbolisiert. In einigen afrikanischen Sprachen und religiösen Traditionen vermittelt der Name Kamalé eine Bedeutung von spiritueller Größe oder Verbindung zu höheren Werten. Vollständigkeit verweist auf den umfassenden und integrierten Ansatz für die Ziele für nachhaltige Entwicklung, der für deren Verwirklichung erforderlich ist und den wir in die durch diesen Aufruf finanzierten Maßnahmen einfließen lassen wollen. Ideale Harmonie ist die Beziehung zwischen Planet, Menschen und Wohlstand, die die Menschen anstreben müssen, damit das empfindliche Gleichgewicht unserer Ökosysteme nicht weiter beeinträchtigt und sogar schrittweise wiederhergestellt wird. Uns als Einzelne und als Gemeinschaft mit höheren Werten zu verbinden, ist das, was wir brauchen, um über die Grenzen des Bestehenden hinauszublicken, über das Gefühl der Ohnmacht hinaus, das entsteht, wenn wir nicht in der Lage sind, Probleme anzugehen, die zu groß und komplex erscheinen, um gemeinsam zu handeln und die gewünschten Veränderungen herbeizuführen.

2. Kontext und Zielsetzung der Aufforderung

Der Aufruf steht im Einklang mit der Verpflichtung der EU zur Unterstützung von Jugend-Klimamaßnahmen und den umfassenderen Zielen des Ziels 13 für nachhaltige Entwicklung (**SDG 13 - Klimamaßnahmen**). Er spiegelt auch die Dringlichkeit wider, die auf der COP29 betont wurde, wo der UN Youth Climate Champion die entscheidende Rolle der Jugend bei der Bekämpfung der Klimagerechtigkeit und der Förderung der Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften hervorhob. Im Rahmen der Bemühungen des SUBLIME-Projekts zur Erreichung des SDG 13 wurden über 300 Personen in zehn Grenzstädten und -inseln in Österreich, Bulgarien, Zypern, Griechenland, Ungarn, Italien, Malta, Polen, Rumänien und Slowenien befragt. Die Umfrage zielte darauf ab, die Wahrnehmung der lokalen Grenzgemeinden in Bezug auf die wichtigsten Themen im Zusammenhang mit der Agenda 2030 zu bewerten, wobei der Schwerpunkt auf der Klimakrise lag.

Zu den wichtigsten Ergebnissen gehören:

- **Ausgesetztheit der Folgen der Klimakrise:** 40 % der Befragten gaben an, umwelt- und klimabezogenen Risiken wie Bränden, Überschwemmungen, Umweltverschmutzung und

extremen Wetterbedingungen ausgesetzt zu sein. Von diesen gaben fast 15 % an, sich "sehr exponiert" zu fühlen. In der Altersgruppe der 18- bis 30-Jährigen gaben jedoch weniger als 10 % an, sich "sehr exponiert" zu fühlen.

- **Wahrgenommene Ernsthaftigkeit des Klimawandels:** Auf einer Skala von 1 bis 10, wobei 1 für "überhaupt kein ernstes Problem" und 10 für "ein äußerst ernstes Problem" steht, gaben die Befragten im Durchschnitt 8 Punkte an, was zeigt, dass das Ausmaß der Klimakrise allgemein anerkannt wird.
- **Mangel an persönlichen Maßnahmen:** Trotz dieses Bewusstseins gaben fast 40 % der Befragten zu, in den letzten sechs Monaten keine persönlichen Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ergriffen zu haben.
- **Prioritätensetzung für SDG 13:** Mehr als 60 % der Befragten zählten SDG 13 nicht zu den fünf wichtigsten Zielen, die dringender Maßnahmen bedürfen, was die Notwendigkeit unterstreicht, den Klimaschutz in die lokalen Prioritäten aufzunehmen.

Diese Ergebnisse unterstreichen, wie wichtig es ist, das aktive Engagement lokaler Akteur:innen, insbesondere junger Menschen, zu fördern, um sinnvolle Klimamaßnahmen zu ergreifen, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Gemeinschaft eingehen. Durch die Unterstützung von Jugendinitiativen soll dieser Aufruf die Kluft zwischen Bewusstsein und Handeln überbrücken und ein stärkeres Engagement zur Bekämpfung der Klimakrise sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene fördern.

Allgemeines Ziel

Das **allgemeine Ziel** der Aufforderung ist es, **die Bürgerinnen und Bürger in den Grenzstädten und auf den Inseln der EU in die Lage zu versetzen**, lokale und globale Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten und fundierte Maßnahmen zu ergreifen und als Botschafter für nachhaltige Lebensstile und Klimamaßnahmen aufzutreten.

Spezifische Zielsetzung

Das **spezifische Ziel** der Aufforderung besteht darin, **von Jugendlichen geleitete und auf Jugendliche ausgerichtete Aktionen zu unterstützen**, die eine erhebliche **territoriale Wirkung erzielen**, indem sie sich mit den **klimatischen Herausforderungen** befassen, die für die lokalen Gemeinschaften innerhalb des **geografischen Zielgebiets** relevant sind.

Diese Maßnahmen sollten:

- Übereinstimmung mit den übergreifenden Zielen des SUBLIME-Projekts.
- Vorrangige Wirkung auf lokaler Ebene durch Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse und Prioritäten der beteiligten Gemeinden.

Bitte beachten Sie: Anhang D enthält Erkenntnisse aus einer Forschung, die unter aktiver Beteiligung lokaler Stakeholder Herausforderungen und Chancen im Zusammenhang mit SDG13 ermittelt hat. Die Antragstellenden werden aufgefordert, sich auf die im Anhang genannten Herausforderungen zu konzentrieren, können aber auch andere lokal relevante Themen ansprechen.

3. Zielpublikum der ausgezeichneten Vorschläge

Jeder Vorschlag soll mindestens **250 junge Menschen im Alter von 15 bis 30 Jahren** einbeziehen und ihnen die Möglichkeit geben, die Führung bei der Bewältigung der klimatischen Herausforderungen in ihren Gemeinden zu übernehmen. Es wird erwartet, dass junge Aktivist:innen, die sich auf lokaler Ebene engagieren, Vorschläge einreichen, die darauf abzielen, die aktive Beteiligung und Führungsrolle anderer junger Menschen zu fördern, insbesondere:

- **Unbeteiligte oder Unwissende:** Menschen, die sich vielleicht noch nicht aktiv an Klimamaßnahmen beteiligen, aber das Potenzial haben, durch Bildung und Ausbildung sowie gezielte Engagementstrategien einen sinnvollen Beitrag zu leisten.
- **Marginalisierte Gruppen:** Dazu gehören jugendliche Migrantinnen und andere Bevölkerungsgruppen, die mit Hindernissen bei der Teilnahme an gemeinschaftsorientierten Initiativen und Entscheidungsprozessen zu kämpfen haben.

Durch die Einbeziehung dieser Zielgruppen soll der Aufruf nicht nur das Bewusstsein für Klimafragen schärfen, sondern auch Räume und Gelegenheiten schaffen, in denen unterschiedliche Stimmen und Perspektiven die lokalen Bemühungen um Klimaresilienz beeinflussen können.

4. Erwartete Ergebnisse

Das Ziel **des KAMALÉ-Zuschussprogramms** ist es, durch die geförderten Initiativen greifbare und sinnvolle Ergebnisse zu erzielen. Zu den erwarteten Ergebnissen gehören:

Aktives Engagement der Jugend

- Unbeteiligte oder an den Rand gedrängte Jugendliche, wie z. B. Migrant:innen, werden für Initiativen zum Klimaschutz mobilisiert.
- Junge Menschen, darunter auch junge Frauen, werden in die Lage versetzt, eine Führungsrolle bei der Planung und Umsetzung von gemeinschaftsorientierten Klimaschutzmaßnahmen zu übernehmen.

Erhöhtes Klimabewusstsein

- Verbesserung des Verständnisses für die Auswirkungen des Klimawandels in den lokalen Gemeinschaften, wobei der Schwerpunkt auf der Sensibilisierung junger Menschen zwischen 15 und 30 Jahren liegt.

- Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit für die Dringlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen, wobei sowohl lokale als auch globale Auswirkungen betont werden.

Verstärkte Wirkung und Beteiligung der Gemeinschaft

- Es werden partizipative Projekte durchgeführt, die verschiedene Gruppen innerhalb der Gemeinschaft aktiv einbeziehen.
- Stärkung der Verbindungen zwischen von Jugendlichen geleiteten Initiativen und lokalen Akteur:innen, um die Zusammenarbeit und die kollektive Verantwortung für Klimalösungen zu fördern.

Nachhaltige Lösungen

- Es werden innovative und praktische Maßnahmen zur Bewältigung lokaler Klima- und Umweltherausforderungen entwickelt, die Modelle für die Skalierbarkeit und Replikation in anderen Kontexten bieten.
- Nachhaltige Wirkung durch Initiativen, die so konzipiert sind, dass sie über den Finanzierungszeitraum hinaus Bestand haben, sind gewährleistet.

5. Aktivitäten, die finanziert werden können

Um für eine Kofinanzierung in Frage zu kommen, müssen die im Rahmen dieser Aufforderung vorgeschlagenen Maßnahmen mit den Zielen und Prioritäten der vorliegenden Aufforderung zur Einreichung von Anträgen übereinstimmen. Von den Antragstellenden wird erwartet, dass sie Aktivitäten vorschlagen, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen ihrer Gemeinden zugeschnitten sind, wie z. B. die in **Anhang D** aufgeführten. Die Antragstellenden müssen alle Aktivitäten aufzeigen, die ihrer Ansicht nach erforderlich sind, um die Ziele dieser Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen in Bezug auf die bestehenden nationalen und/oder lokalen Bedürfnisse und Herausforderungen zu erreichen und greifbare Ergebnisse in dem Kontext zu erzielen, in dem die ausgewählten Projekte durchgeführt werden.

Die Vorschläge sollten jugendgeleitete Aktivitäten vorsehen, die mindestens **10 junge Menschen** durch direkte aktive Teilnahme einbeziehen und mindestens **250 junge Menschen** im lokalen Umfeld erreichen können.

Förderfähige Aktivitäten (als Beispiele)

Im Rahmen dieser Regelung können verschiedene Arten von Aktivitäten finanziert werden.

Baumpflanzaktionen, Naturschutzinitiativen, Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft, Dekarbonisierungslösungen:

- Maßnahmen wie Baumpflanzungen, Gemeinschaftsgärten und die Erhaltung der biologischen Vielfalt.
- Aktivitäten zur Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien, der Wiederverwendung oder der Abfallverringerung (z. B. Wassersparmaßnahmen, Recyclingprojekte, Kompostierung, Säuberungsaktionen, Förderung des Rad- und Fußgängerverkehrs usw.).

Sensibilisierungskampagnen der Gemeinschaft:

- Bildungsworkshops, spielerische Lerneinheiten oder Kampagnen in den sozialen Medien, um die Öffentlichkeit über klimarelevante Themen, insbesondere SDG 13, zu informieren und zu beteiligen.
- Veranstaltungen wie Klimamessen, Ökofestivals oder Ausstellungen, die sich an Jugendliche und die breitere Öffentlichkeit richten, um das Bewusstsein zu schärfen.

Innovative Maßnahmen zum Engagement:

- Interaktive Aktivitäten, Gamification oder Hackathons zur Mitgestaltung lokaler Lösungen für klimatische Herausforderungen.
- Kunstbasierte Projekte zur Förderung des Klimabewusstseins, wie z. B. Wandmalerei-Initiativen oder Theateraufführungen, die sich auf das Klimabewusstsein konzentrieren.

Aufbau von Kapazitäten und Ausbildung:

- Workshops oder Seminare zur Verbesserung der Fähigkeiten und Kenntnisse von Jugendleitern und ihren Teams in Bereichen wie Projektmanagement, Kommunikation und Nachhaltigkeitspraktiken.
- Andere Aktivitäten:
- Jede andere Tätigkeit, die zur Erreichung der Ziele der Aufforderung für erforderlich gehalten wird.

Aktivitäten, die nicht förderfähig sind (*nicht vollständige Liste*)

Antragstellende sollten beachten, dass die folgenden Arten von Aktivitäten im Rahmen dieser Regelung nicht förderfähig sind. Diese Liste ist zwar nicht vollständig, hebt aber die wichtigsten Fälle hervor, um die Übereinstimmung mit den Zielen und Werten der Aufforderung zu gewährleisten:

Politische Aktivitäten:

Initiativen, die direkt mit politischen Parteien, deren Kandidat:innen oder Kampagnen verbunden sind oder diese unterstützen.

Aktivitäten, die im Widerspruch zu den Werten der EU stehen:

Projekte, die den grundlegenden Prinzipien und Werten der Europäischen Union widersprechen, einschließlich der Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte.

Exklusive oder individualisierte Initiativen:

Aktivitäten, die ausschließlich einer begrenzten Gruppe von Personen zugute kommen sollen, ohne dass ein breiteres gesellschaftliches Engagement besteht, wie z. B. die Übernahme von Gebühren für persönliche Schulungen oder das Angebot privater Vorteile für ausgewählte Teilnehmenden.

Kommerzielle oder profitorientierte Unternehmungen:

Projekte, die in erster Linie der Gewinnerzielung oder dem kommerziellen Gewinn dienen.

Infrastruktur- oder Kapitalinvestitionen:

Aktivitäten, die den Kauf oder Bau von Infrastruktur, Gebäuden oder Fahrzeugen beinhalten.

Die Antragstellenden werden ermutigt, Vorschläge zu entwerfen, die mit den übergreifenden Zielen der Förderung des gesellschaftlichen Engagements, der Förderung der Nachhaltigkeit und der Bewältigung der klimatischen Herausforderungen in Einklang stehen. Aktivitäten, die von diesen Leitlinien abweichen, können als nicht förderfähig eingestuft werden.

Zusätzliche Verpflichtungen

Das SUBLIME-Projekt verbessert die Vernetzung und den Wissensaustausch, indem es Verbindungen zwischen von Jugendlichen geleiteten Initiativen fördert und Möglichkeiten zum Austausch von Erfahrungen, Instrumenten und Erkenntnissen schafft, um die Gesamtwirkung des Programms zu verstärken.

Aus diesem Grund müssen die Antragsteller bei der Erstellung des Tätigkeitsplans und des Budgets sicherstellen, dass sie sich für den **Kapazitätsaufbau und die Vernetzung** engagieren. In der Tat werden während der Durchführungsphase Treffen und Sitzungen zum Kapazitätsaufbau organisiert. So müssen die Zuschussempfänger:innen beispielsweise an online Trainings und auch persönlich mit mindestens einer im Projekt involvierten Person teilnehmen, um ihre Managementfähigkeiten zu verbessern.

- 15-stündiges Webinar, um die ausgewählten Vorschläge vor der Unterzeichnung der Finanzhilfevereinbarung (März 2025) in ihrer vollständigen Fassung fertigzustellen;
- Regelmäßige Treffen mit den sie unterstützenden zivilgesellschaftlichen Organisationen;
- Monatliche kurze Check-in-Treffen mit dem nationalen Partner von SUBLIME (Mai - Dezember 2025);
- Ein internationales Treffen in Lampedusa im Herbst 2025, dessen Kosten von den Veranstaltern übernommen werden.

6. Förderungswürdige Antragstellende

Um im Rahmen dieser Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für einen Zuschuss in Frage zu kommen, müssen Antragsstellende einige Förderkriterien erfüllen. Es ist äußerst wichtig zu beachten, dass junge Menschen ihre Vorschläge nicht allein einreichen können; sie benötigen für das Einreichungsverfahren eine gemeinnützige zivilgesellschaftliche Organisation mit Rechtspersönlichkeit, die in dem betreffenden Land ansässig ist. KAMALÉ lädt junge Menschen und Akteur:innen der Zivilgesellschaft dazu ein, auf lokaler Ebene eine sinnvolle Zusammenarbeit aufzubauen und zu bestärken.

Kriterien für die Zuschussfähigkeit

- Der Antrag sollte von einer rechtlich eingetragenen gemeinnützigen Organisation der Zivilgesellschaft eingereicht werden.
- Der/die juristische Antragstellende fungiert als Träger:in einer oder mehrerer junger Personen (15-30 Jahre), die die Aktion vorschlagen und leiten werden.
- Der/die Antragstellende muss in Österreich ansässig sein. Vorrangig berücksichtigt werden lokale zivilgesellschaftliche Organisationen mit Sitz in Strass in der Steiermark.
- Der/die Antragstellende darf zuvor weder direkt noch indirekt von einem im Rahmen des DEAR-Programms (Call 2022) geförderten Projekt profitiert haben (z. B. durch die finanzielle Unterstützung einer DEAR-geförderten Maßnahme an Dritte).
- Für jede:n Antragstellende:n kann im Rahmen dieser Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen nur ein Projektvorschlag finanziert werden.

Die Antragstellenden können sich allein oder in einem Konsortium mit anderen Einrichtungen beteiligen, die kein Budget verwalten, aber die Durchführung der Maßnahme aktiv unterstützen werden.

7. Standort

Die Aktivitäten müssen in Strass in der Steiermark (Österreich) durchgeführt werden, können aber auch auf die umliegenden Gebiete ausgedehnt werden und das Zielpublikum der Aktionen einbeziehen.

8. Projektdauer

Der finanzierte Vorschlag muss spätestens im Mai 2025 anlaufen. Aktivitäten, die vor dem Datum der Unterzeichnung der Vereinbarung begonnen haben, können nicht finanziert werden.

Für die Aktionen gibt es keine Mindestprojektdauer. Vielmehr sollten alle Aktionen bis zum 31.12.2025 abgeschlossen sein.

9. Umfang der finanziellen Unterstützung pro Land

Der Richtwert für die Gesamtkosten der Maßnahmen, die im Rahmen dieser Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen finanziert werden können, beträgt **21.540,00 Euro**. Mit diesem Gesamtbetrag können voraussichtlich 2 Vorschläge finanziert werden.

Die Verfügbarkeit der Mittel ist in der folgenden Tabelle angegeben:

Geografisches Gebiet	Gesamtbetrag	Genehmigte Vorschläge	Mindestgesamtkosten pro Vorschlag	Maximale Gesamtkosten pro Vorschlag
Strass in der Gemeinde Steiermark - Österreich	21.540,00 Euro	2	5.385 Euro	10.770,00 Euro

Es ist wichtig zu beachten, dass jeder Vorschlag eine 10%ige Kofinanzierung enthalten muss. Konkret kann der beantragte Zuschuss bis zu 90 % der gesamten förderfähigen Kosten abdecken, wobei die verbleibenden 10 % aus Nicht-EU-Quellen, wie z. B. privaten Mitteln oder Beiträgen anderer Finanzierungseinrichtungen, finanziert werden müssen. In Österreich werden 5% der Ko-Finanzierung über die ADA getragen, die Abwicklung erfolgt über Südwind. Die Antragsstellende müssen somit 5% der Ko-Finanzierung selbst aufstellen.

Erfolgreiche Antragstellende müssen über das gesamte Projektbudget berichten, einschließlich des 90 %igen EU-Zuschusses und des 10 %igen Kofinanzierungsbeitrags.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, nicht alle verfügbaren Mittel zu vergeben, wenn die Zahl der eingegangenen Vorschläge unzureichend oder von geringer Qualität ist. Andererseits wird der Auftraggeber die Finanzierung weiterer Initiativen in Erwägung ziehen, wenn die Mittel nicht zugewiesen sind.

10. Erstattungsfähigkeit der Kosten

Nur förderfähige Kosten können für einen Zuschuss in Betracht gezogen werden. Die förderfähigen Kosten müssen auf den tatsächlichen Kosten beruhen, die durch Belege nachgewiesen werden.

Zuschussfähige direkte Kosten sind:

- Sie fallen während der Durchführung des Projekts an, wie im Vertrag über die Gewährung eines Zuschusses festgelegt. Daher beziehen sich die Kosten auf Aktivitäten, die während des Durchführungszeitraums durchgeführt werden.
- Sie sind im Gesamtbudget aufgeführt.
- Sie sind für die Durchführung des Projekts erforderlich.
- Sie sind identifizierbar und überprüfbar, insbesondere weil sie in den Buchhaltungsunterlagen der Begünstigten der Fonds erfasst und gemäß den geltenden Rechnungslegungsstandards des jeweiligen Landes ermittelt werden.
- Sie erfüllen die Anforderungen der geltenden Steuer- und Sozialgesetzgebung.

Hinweis: Alle oben genannten Kriterien müssen beachtet werden, da sie kumulativ sind.

Nicht förderfähige Kosten sind:

- Schulden und Schuldendienstkosten.
- Rückstellung für Verluste und potenzielle künftige Verbindlichkeiten.
- Kosten, die von den Zuschussempfängern angegeben, aber von einer anderen Aktion oder einem anderen Programm, das einen EU-Zuschuss erhält, finanziert werden.
- Erwerb von Grundstücken oder Gebäuden.
- Kauf von Fahrzeugen.
- Währungsverluste.
- Büromiete.
- Steuern, einschließlich Mehrwertsteuer, es sei denn, der Zuschussempfänger kann nachweisen, dass er sie nicht zurückfordern kann.
- Kredit an Dritte.
- Pauschale oder selbst bescheinigte Ausgaben (alle angefallenen Ausgaben müssen durch entsprechende Belege nachgewiesen werden)
- Sachleistungen (z. B. Valorisierung vorhandener Ausrüstung, Spenden, ehrenamtliche Tätigkeiten usw.). Sachleistungen können bei der Kofinanzierungsquote von 10 % nicht berücksichtigt werden.

11. Antragsverfahren und Zeitplan

Das Bewerbungsverfahren besteht aus zwei verschiedenen Schritten: einer ersten **Vorauswahlphase** durch die Einreichung einer Konzeptbeschreibung und einer **abschließenden Einreichungsphase** für die in die engere Wahl gekommenen Bewerbenden. Die endgültige Einreichungsphase erfolgt, nachdem Vertreter:innen der vorausgewählten Vorschläge an einem Online-Training teilgenommen

haben. Dieser strukturierte Ansatz stellt sicher, dass nur die vielversprechendsten und am besten aufeinander abgestimmten Initiativen zu vollständigen Vorschlägen weiterentwickelt werden, wodurch eine qualitativ hochwertige Projektdurchführung gefördert wird.

In der folgenden Tabelle sind das Antragsverfahren und der Ablauf der Umsetzung dargestellt.

Schritt 1: Konzeptionsphase (Januar - März 2024)		
Einreichung der Vorschläge	25.02.2025, 13:59 MEZ	Die Antragstellenden müssen ihre Anträge auf Deutsch unter Verwendung des dafür vorgesehenen Formulars einreichen und ihre Satzung und die Eintragungsurkunde (Vereinsregisterauszug) beifügen, aus denen ihre Berechtigung und ihr rechtmäßiger geografischer Standort hervorgehen.
Auswahlverfahren	Februar 2025	Das Auswahlverfahren umfasst die folgenden Schritte: <ol style="list-style-type: none"> Erstes Screening: Alle eingereichten Anträge werden auf ihre Vollständigkeit und die Erfüllung der Förderkriterien hin überprüft. Bewertung durch den Auswahlausschuss: Der Auftraggeber setzt einen Bewertungsausschuss ein, der die Projektskizzen auf der Grundlage der in Kapitel 13, Bewertungs- und Beurteilungskriterien, aufgeführten Kriterien bewertet. Mitteilung der ausgewählten Anträge: Die für eine Förderung ausgewählten Initiativen werden spätestens Ende Februar 2025 informiert.
Schritt 2: Vollständig überarbeiteter Projektvorschlag (April 2025)		
Ausbildung	März 2025	Ausgewählte Bewerber:innen werden im März 2025 an einer speziellen Schulung teilnehmen, die ihre Fähigkeit zur Verfeinerung und Weiterentwicklung ihrer Vorschläge verbessern soll. Die Teilnehmenden werden neues Wissen erwerben, das in ihre endgültigen Vorschläge einfließen wird (Schritt 2)
Einreichung	März & April 2025	Im Anschluss an die Schulung werden die 2 in die engere Wahl gezogenen Konzeptvorschläge zu vollständigen Projektvorschlägen weiterentwickelt. Die Begünstigten werden eng mit den ihnen zugewiesenen Mentor:innen zusammenarbeiten, um ihre Ideen zu entwickeln und dabei das während der

		Schulung erworbene Wissen, die Instrumente, das Feedback und die Fähigkeiten einzubeziehen. Für den zweiten Schritt wird den Bewerbenden ein neues, erweitertes Bewerbungsformular zur Verfügung gestellt.
Zusage & Vertragsunterzeichnung	April 2025	Alle Antragstellenden werden bis Ende April 2025 benachrichtigt, dass ihr überarbeiteter Vorschlag genehmigt wurde, und sie werden mit den vertraglichen Vereinbarungen fortfahren.
Schritt 3: Projektdurchführung (Mai 2025 - Dezember 2025)		
Laufende finanzierte Initiativen	Mai bis Dezember 2025	Im Mai 2025 sollen alle geförderten Initiativen anlaufen. Der Durchführungszeitraum kann maximal bis Dezember 2025 gehen. Es gibt keine Mindestdauer, und die Initiativen können auch früher als im Dezember 2025 enden.
Schritt 4: Berichterstattung (Dezember 2025 - Januar 2026)		
Phase der Berichterstattung	Dezember 2025 & Januar 2026	Abschließende Projektberichte, einschließlich Finanz- und Tätigkeitsberichte, wie in der Finanzhilfevereinbarung vorgesehen. Die Zuschussempfänger:innen müssen in der Lage sein, das Recht auf Zugang zu finanziellen Belegen für ihre Ausgaben zu gewähren, falls die Prüfer:innen diese verlangen.

12. Bewertungskriterien und Auswahlverfahren

Alle Bewerbungen werden anhand der folgenden gewichteten Kriterien bewertet. Jedem Kriterium wurde ein Prozentsatz zugeordnet, der insgesamt 100 % beträgt.

Bewertungskriterien für die Vorauswahlphase

1. Lokale Relevanz und Auswirkungen (max. 45)

- Wie gut geht das Projekt auf lokale klimabezogene Herausforderungen ein?
- Entspricht es den spezifischen Bedürfnissen der Zielgruppen?

2. Hohes Potenzial für Öffentlichkeitsarbeit und Engagement (maximal 20)

- Ist das Projekt in der Lage, verschiedene Gruppen zu mobilisieren und einzubeziehen, einschließlich benachteiligter oder marginalisierter Jugendlicher und anderer lokaler Akteur:innen?

Gefördert durch die



Co-funded by
the European Union



Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

- Werden kreative und integrative Methoden wie Kampagnen in den sozialen Medien, partizipative Workshops oder Gemeinschaftsveranstaltungen eingesetzt, um ein breites und sinnvolles Engagement zu gewährleisten?
- Weist der Vorschlag die Fähigkeit nach, mindestens 250 junge Menschen pro Teilfinanzhilfe zu erreichen, wie in den Förderkriterien des Projekts gefordert?

3. Vielfalt und Eingliederung (max. 15)

- Bezieht der Vorschlag marginalisierte Menschen nicht nur als Zielgruppe, sondern auch als aktive Teilnehmende an der Umsetzung und in der Antragsstellung ein?
- Verfolgt der Vorschlag einen soliden geschlechtsspezifischen Ansatz?

4. Kapazität und Budget (maximal 20)

- Können mindestens zehn junge Menschen vor Ort aktiv an der Durchführung der Aktion mitwirken?
- Ist das Budget realistisch, gut begründet und auf die vorgeschlagenen Aktivitäten abgestimmt?

Wichtige Hinweise

Um den Zuschlag zu erhalten, sollten die Antragstellenden **mehr als 70/100** Punkte erreichen.
Alle Bewerber werden **bis Ende Februar 2025** über die Ergebnisse des Auswahlverfahrens informiert.

Stellt sich bei der Prüfung der Anträge heraus, dass **die vorgeschlagene Maßnahme die oben genannten Förderkriterien nicht erfüllt** und/oder **die gemachten Angaben unrichtig sind und/oder nicht alle obligatorischen Angaben gemacht werden**, werden die **Anträge** allein aus diesem Grund **abgelehnt**.

13. Kontakte und Informationsveranstaltungen

Die Antragsteller können sich an die in der nachstehenden Tabelle angegebene *KAMALÉ-Kontaktstelle* wenden.

Geografisches Gebiet	Kontakt	Kontakt
Strass in der Gemeinde Steiermark - Österreich	Angelika Derfler angelika.derfler@suedwind.at 01/405 55 15 - 302	René Schuster rene.schuster@suedwind.at 0660 79 33 000

14. Liste der Anhänge

Nachfolgend sind die Anhänge aufgeführt, die zwingend zum Antrag gehören.

Sie können das Bewerbungspaket herunterladen [\[Link\]](#)

1. Anhang A - Antragsformular und Budget
2. Anhang B - Erklärung über die Nichtgewährung anderer DEAR-Zuschüsse der EU
3. Anhang C - Erklärung über andere beteiligte Organisationen
4. Anhang D - Wichtigste Ergebnisse der lokalen Kartierung
5. Satzung und Registrierung der antragstellenden Organisation

Diese Publikation wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union erstellt. Der Inhalt liegt in der alleinigen Verantwortung der Autor:innen und spiegelt in keiner Weise die Position der Europäischen Union wider.

Gefördert durch die



Co-funded by
the European Union



Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit